

Pfarr- Kontakt

www.dioezese-linz.at/grieskirchen

Grieskirchen

Nr. 41 Juni 2015

Schlüßlberg

INHALT

Die 10 Gebote	Seite 2
Gedanken von Pfarrer Gmeiner zum 3. Gebot	Seite 3
Wallfahrt	Seite 4
Ehe und Familie, Jungschar	Seite 5
Firmung	Seite 6
Frauen- und Mütterrunde Frauentreff 04, Selba	Seite 7
Kbw, Caritas	Seite 8
Primizsegen, Konzert	Seite 9
Kalender Schlüßlberg	Seite 10
Wir Gemeinsam, Treffpunkt Mittwoch	Seite 11
Bibliothek	Seite 12
Kaplan Purrer, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse	Seite 13
Kalender Grieskirchen	Seite 14
Sie sind eingeladen	Seite 16



Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herrn.

So haben die Erstkommunionkinder beim Fronleichnamsfest am Beginn bei der Volksschule mit Diakon Franz Langeder gesungen. Viele sind an diesem wunderschönen Tag gekommen um gemeinsam bei der Prozession in die Kirche und anschließend durch einen Teil von Schlüßlberg mitzugehen und mitzufeiern. Ein Zeugnis für die Lebendigkeit der Kirchengemeinschaft.

Fronleichnamspredigt auf der Homepage

Die Predigt, die Pfarrer Gmeiner zu Fronleichnam gehalten hat, kann auf der Homepage www.dioezese-linz.at/grieskirchen gelesen werden - unter „Verlautbarungen“. Er hat sich mit sehr grundsätzlichen Fragen beschäftigt. Seine Gedanken dürften auch für jene interessant sein, die sie nicht gehört haben.

Liebe Leserinnen und Leser!

Bei einem Bibelgespräch mit Jugendlichen entstand die Frage, **ob die 10 Gebote noch zeitgemäß sind?**



Ob sie überhaupt noch gültig sind? Eine meinte: „So viele Eltern lassen sich scheiden. Viele halten sich nicht an die Gebote, da könnten sie

gleich abgeschafft werden.“ Meiner Meinung nach sind sie wichtiger denn je. Gerade, **weil** sich sehr viele Paare trennen. Würden mehr Menschen nach den Geboten

Gottes leben, wäre manches anders. Das habe ich auch zum Thema in diesem und in den nächsten Ausgaben des Pfarrkontakts gemacht. Kaplan Purrer und Pfarrer Gmeiner haben auf dieser und der nächsten Seite über die ersten drei Gebote geschrieben. Gott hat uns die **10 Gebote** gegeben. Er sagt nicht: **Du musst!** Sondern **du sollst!** Das heißt, er appelliert an unsere eigene Meinung, an unser eigenes Gewissen. Er traut es uns zu, dass wir selber den richtigen Weg im Leben finden, mit Hilfe der 10 Gebote. **Liebe Gott und liebe die Menschen** - das ist die Hauptaussage!



Ihre Redakteurin Anita Feindert

Die zehn Gebote



In der Fastenzeit standen im Altarraum 2 Tafeln mit **den Zehn Geboten Gottes**. Der **Dekalog** heißen sie in der griechischen Sprache.

Im Katechismus lesen wir: „Dekalog“ bedeutet wörtlich **„zehn Worte“**. Diese „zehn Worte“ hat Gott seinem Volk auf dem heiligen Berg Sinai offenbart.“ KKK 2056

Die Zehn Gebote, diese zehn Worte Gottes, helfen uns in dieser Welt gut zu leben. Der hl. Papst Johannes Paul II. sagte:

„Von diesen zehn einfachen Worten hängt die Zukunft der Menschen und der Menschheit ab.“

Die ersten drei Gebote bringen die Grundpflichten des Menschen gegenüber Gott zum Ausdruck, die restlichen sieben Gebote die Grundpflichten des Menschen gegenüber dem Nächsten. Wo diese Gebote beachtet und gelebt werden, entsteht „Lebensraum“, da kann man leben, da braucht man keine Angst voreinander zu haben.

Die Zehn Gebote sagen uns, wie das geht: Gott lieben und den Nächsten lieben.

In der katechetischen Überlieferung werden die ersten drei Gebote so zusammengefasst:

„Ich bin der Herr, dein Gott.“

- 1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.**
- 2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.**
- 3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.**

Die Gebote der ersten Tafel unterstreichen den Vorrang Gottes, den Primat Gottes. Wenn Gott den ersten Platz in meinem Leben einnimmt, dann ordnet sich alles. Dann kommt alles in Ordnung. Dann verstehe ich recht zu leben. Dann wird mein Leben gut. Wenn etwas anderes den ersten Platz in meinem Leben einnimmt, dann werde ich letztlich nie zufrieden sein.

Der hl. Pfarrer von Ars hat dies einmal so ausgedrückt:

„Der Mensch ist so groß, dass nichts auf der Erde ihm genügen kann. Nur wenn er sich Gott zuwendet, ist er zufrieden. Zieh einen Fisch aus dem Wasser: Er wird nicht leben können. Das ist der Mensch ohne Gott.“

Gott den ersten Platz in unserem Leben geben. So leben wir die ersten drei Gebote!

Kaplan Norbert Purrer

Das 3. Gebot Gottes – eine Wohltat für die Menschheit



„Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, **dem Herrn, deinem Gott, geweiht**. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat“.

(Ex 20,8-11)

Neben der religiösen Dimension wurde in diesem Gebot der Menschheit das 1. Sozialgesetz gegeben – vor ca. 3.500 Jahren! Durch das Judentum und das Christentum ist der 7-Tage-Rhythmus zum Gut der ganzen Menschheit geworden. Der 7. Tag unterbricht die Arbeit. Er dient zur Erholung des Körpers und der Seele. Man kann im Leben nicht nur arbeiten. Man braucht auch Ruhe und Besinnung, neue Kraft und immer neu Orientierung.

Ich möchte jetzt nicht auf die soziale Bedeutung dieses Gebotes eingehen (z. B. ist ein **gemeinsamer** freier Tag unabdingbar für ein **Gemeinschaftsleben**). Auch die Bedeutung dieses Ruhetages für die Gesundheit möchte ich nicht ausführen. Sie liegt auf der Hand. Dieser 7. Tag hat auch für unser Seelenleben eine unverzichtbare Aufgabe, für unsere geistige Orientierung, für unser Wertesystem, und dafür, wie man das Leben insgesamt sieht: ob es einen Sinn hat, ob man auf einen letzten Sinn vertrauen kann, ob es einen letzten Halt im Leben gibt – vielleicht doch einen guten Schöpfergott?

„dem Herrn, deinem Gott, ist er geweiht!“

Der Ursprung für diesen strengen Auftrag zum Ruhen nach 6 Tagen Arbeit liegt eindeutig im religiösen Bereich: **dem Herrn, deinem Gott, ist er geweiht!**

Was soll diese Redeweise? – fragt wahrscheinlich der durchschnittliche Zeitgenosse.

Nichts anderes möchte ich einmal ein wenig abgekürzt sagen, als dass es nicht gut ist für den Menschen, wenn er durcharbeitet (dazu wurden wir nicht geschaffen – von einer Macht, die wir Gott nennen). Aber es ist auch nicht gut, wenn sich der Mensch nach der Arbeit in das Massenangebot der „Freizeitindustrie“ wirft: von einem Fest zum anderen, von einem Event zum nächsten. Dauerkonsum dürfte auch nicht des Lebens Zweck sein!

Antoine de Saint-Exupéry, der Verfasser der weltberühmten Erzählung vom „Kleinen Prinz“, hat folgende Zeilen hinterlassen:

Ach, es gibt nur ein Problem, ein einziges in der Welt. Wie

kann man den Menschen eine geistige Bedeutung, eine geistige Unruhe wiedergeben; etwas auf sie herabtauen lassen, was einem Gregorianischen Gesang gleicht! Sehen Sie, man kann nicht mehr leben von Eisschränken, von Politik, von Bilanzen und Kreuzworträtseln. Man kann es nicht mehr....

So schreibt dieser berühmte Dichter vor über 7 Jahrzehnten im „Brief an einen General“. Heute würde er noch Verschiedenes hinzufügen, wovon man nicht leben kann.

Wenn ich jetzt sage, dass der Sonntag mit seinem Gottesdienst auch die Aufgabe hat, dem Menschen etwas zu geben, was für seine Geistigkeit von Bedeutung und von Wert ist, höre ich schon den Einwand vieler, die nicht in die Kirche gehen:

„Eure Gottesdienste und Predigten sind ja fad und geben mir nichts“.

Mir ist bewusst, dass bei denen, die bei Gottesdiensten mitwirken – allen voran bei uns Seelsorgern – eine verschieden tiefe Geistigkeit vorhanden ist; dass wir selbstkritisch sein müssen, uns selber immer wieder neu in die Gottesbeziehung begeben müssen und nicht minder tief in Beziehung zu unseren Mitmenschen treten sollen.

Den inneren Schweinehund überwinden

Aber damit eine seelische Bereicherung bei der Mitfeier einer hl. Messe geschehen kann, dazu braucht es auch die Offenheit, die Aufgeschlossenheit, das Interesse der Mitfeiernden. Und damit eine Nachhaltigkeit bei der seelischen Bereicherung eintreten kann, ist es mit einem fallweisen Kirchgang nicht getan. Nicht umsonst drängt jeder Kapellmeister auf ein regelmäßiges Proben und jeder Sporttrainer auf ein unabdingbares Training, sogar mehrmals die Woche. Und wie der Sportler, so denke ich, nicht zu jedem Training mit Begeisterung geht, aber sich grundsätzlich dafür entschieden hat, so kann es auch beim „geistigen Training“, wie ich verkürzt den Sonntagsgottesdienst bezeichnen will, auch sein: dass man sich gelegentlich auch aufrufen muss – um dann doch zu erleben, wie gut es ist, den inneren Schweinehund überwunden zu haben.

„Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird!“ – sagt Jesus zu seinen Jüngern (Joh 15,11).

Weit davon entfernt, von meinen Worten dasselbe erwarten zu können, wie es Jesus von seinen Aufträgen an die Jünger erwarten konnte, finde ich doch in diesem wunderbaren Ausspruch Jesu auch mein Motiv, wenn ich Ihnen obige Zeilen zum Lesen und Bedenken überantworte: Ich möchte Ihnen Hilfreiches für Ihr Leben geben!

Das 3. Gebot – Du sollst den Tag des Herrn heiligen, wozu nach Jesu Auftrag und unserer 2.000-jährigen

Tradition die Mitfeier der Sonntagsmesse gehört – ist etwas GUTES für uns Menschen: für Leib und Seele!

Ein kleines Postscriptum möchte ich noch anfügen

Der Sonntag und auch die Feiertage haben nicht nur religiöse Bedeutung. Sie sind auch für unsere Gemeinschaft wichtig. Daher ist es gut, wenn nach dem Gottesdienst immer wieder auch Verschiedenes angeboten wird, was unser Zusammensein fördert: Pfarrcafe, Frühschoppen, Verkaufsstände für soziale Zwecke, etc. Dafür arbeiten selbstlose Menschen. Das ist großartig! Ich kann dafür nur DANKE sagen!

Und ganz besonders freut es mich, wenn diese selbstlosen Mitchristen den Ursprung des Sonntags nicht ver-

gessen, daher selber trotz dieses Dienstes an einem Sonntag eine hl. Messe mitfeiern, zumeist am Abend (samstags um 19 Uhr, sonntags um 19.15 Uhr im Krankenhaus).

Es ist diesen bewussten Christen klar, dass dieses Arbeiten am Sonntag die Feier der hl. Messe nicht ersetzt. Würde man anders denken, gäbe man an die Kirchenbesucher das Signal: Eigentlich ist es nicht so wichtig, zum Gottesdienst zu kommen. Damit stellt man, sicher unbewusst und ungewollt, seinen eigenen Arbeitseinsatz in Frage: Denn wenn alle so handelten wie die fleißigen Arbeitsbienen, wäre gar niemand da und der Arbeitseinsatz somit überflüssig. Will man dies?

Johann Gmeiner, Pfarrer

Wallfahrt nach Frauenberg

Am **Samstag, den 17. Oktober** 2015, laden wir zur traditionellen Pfarrwallfahrt – diesmal in das steirische Ennstal – in die eben wunderbar renovierte Wallfahrtskirche Frauenberg bei Admont.

Seit 1404 kommen Christen in ihren Anliegen zur Gebetsstätte am Kulm – ein Einzelberg 130 m über dem Talboden mit einer unvergleichlich schönen Aussicht vom Gesäuse bis zum Grimming. „Den Alltag zurücklassen, sich auf das Wesentliche besinnen und innere Ruhe finden“ – so wird auf der Homepage das Ziel des Kirchenbesuches am Frauenberg beschrieben. Möge uns das geschenkt werden, wenn wir an einem schönen Herbsttag (den ich bestelle) in einer großartigen Barockkirche Gottesdienst feiern und uns der Ausstattung mit ihren vielen Aussagen erfreuen. Den schönen barocken Kalvarienberg im Osten der Kirche oder die Gartenanlage im Westen können wir auch besuchen, um seelisch Kraft zu holen. Leiblich gestärkt durch eine gute steirische Kost treten wir die Rückfahrt an und besuchen dann in der Pfarre Ried im Traunkreis ein weiteres Juwel kirchlicher Baukunst: die Filialkirche **Weigersdorf** – eine spätgotische, zweischiffige Hallenkirche mit einer vollständigen symmetrischen Anlage. Die Kirche besitzt 3 Altäre und eine Kanzel, welche aus der Barockzeit stammen. Dort werden wir eine Andacht halten.



Die **Abfahrt** erfolgt um **7.30 Uhr am Postplatz** in Grieskirchen, Zusteigemöglichkeit in Schlüßlberg um 7.35 Uhr bei der Ampel an der Bundesstraße (bei Anmeldung bekannt geben!)

Die Anmeldung erfolgt in der Sakristei der Pfarrkirche oder in Schlüßlberg durch die Bezahlung der Fahrtkosten von 17 €, für Kinder 8 €.

Dies ist ab sofort möglich.

Johann Gmeiner

Ein großes Vergelt's Gott

sage ich den 91 Frauen und Männern, die für Menschen in Not bei der Caritas-Haussammlung von Haus zu Haus und von Tür zu Tür gegangen sind, und um eine Spende gebeten haben.

19.167 € ist das schöne Ergebnis. Allen, die etwas gegeben haben sei, erst recht ein großes DANKE gesagt! Viel Gutes kann damit wieder getan werden.

Johann Gmeiner

Vorankündigung Orgelweihe

Unsere Nachbarpfarre **Gallspach** erhält eine **neue Orgel**, ausgeführt vom Orgelbauer Kögler aus St. Florian, der auch die Orgel in unserer Pfarrkirche gemacht hat. Am **Samstag, 10. Oktober, um 18.30 Uhr** wird die Orgel von Generalvikar DDr. Severin Lederhilger **geweiht**. Das 1. Spiel an der neu geweihten Orgel wird von Frau **Prof. Marlene Hinterberger**, Professorin an der Musikhochschule München, ausgeführt. Am **Sonntag, 11. Oktober**, wird sie ein sicher sehr hörenswertes **Orgelkonzert** geben – um **14 Uhr**.

Bei der Festmesse am 11. 10. um 9.30 Uhr singt der Kirchenchor Meggenhofen. Frau Mag. Philine Voithofer wird die Orgel spielen. Ich lade dazu herzlich ein!

Johann Gmeiner



Ehe und Familie

Familienmesse

Sonntag, 21. Juni, um 9.30 Uhr

Der Kindergarten der Borromäerinnen gestaltet diese Familienmesse und lädt dazu herzlich ein.

Jungscharlager 2015



Rannahof (St. Oswald bei Freistadt)

Termine

Sonntag, 2. bis Freitag, 7. August, für Volksschulkinder

Sonntag, 16. bis Samstag, 22. August, für Kinder der Neuen Mittelschule und Gymnasiasten

Beide Lager sind im Rannahof in St. Oswald bei Freistadt.

Ein herrlicher großer Hof mit Spielwiese und vielen Möglichkeiten zum Gemeinschaft genießen in freier Natur.

Anmeldeformulare gibt es in den Sakristeien Grieskirchen und Schlüßberg und bei den Jungschargruppenleiter/innen.



Anmeldeschluss ist am Sonntag, 4. Juli!!!

Wenn Du mitfahren willst, dann melde dich gleich an.



Erstkommunion in Grieskirchen

Am Sonntag, den **10. Mai**, durften **38 Kinder** das Fest der Erstkommunion feiern. Die unmittelbare Vorbereitung auf dieses Fest begann mit der Vorstellungsmesse am 1. Februar.

Ganz herzlich danke ich allen Eltern für ihre Mithilfe, besonders jenen Müttern, die bereit waren als „Tischmutter“ die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

In der 2a

Holzinger Christine, Steindlberg 18/2
Lehner Petra, Eichenstraße 4
Mayr Petra, Eichenstraße 10
Pichler Christine, Oberer Stadtplatz 24/1

In der 2b

Koller Ingrid, Neuwies 14
Dr. Wildfellner Gabriele, Hiering 27
Schmiedbauer Adelheid, Wengerstraße 11 /2

In der 2r

Humer Michaela, Sonnenhang 12
Schwarzmannseder Petra, Neuwies 19
Seifried Christine, Tolleterau 217



Foto: Fotoparadies

Ein besonderer Dank gilt der Religionslehrerin Sabine Senzenberger, die den Kindern geholfen hat, Jesus, den guten Hirten, immer besser kennen und lieben zu lernen. Weiters danke ich den Klassenlehrerinnen, dem Kinderchor, der Stadtkapelle, den Frauen und den Firmgruppen, die das festliche Frühstück vorbereitet haben und allen, die bei der Gestaltung des Erstkommunionstages mitgeholfen haben.

Beten wir für unsere Erstkommunionkinder, dass sie immer Jesus, dem Guten Hirten, folgen. Er gibt uns ewiges Leben. (vgl. Joh 10,28)

Kaplan Norbert Purrer

Es ist so viel Gutes in den Herzen der jungen Leute, so viel guter Wille, eine große Sehnsucht nach Sinn!

So habe ich in Ö-Regional am 12. 10. 14 in den „Morgengedanken“ einer großen Zahl von Hörern sagen können, ebenso beim Firmstartgottesdienst im Jänner. Das ist meine Wahrnehmung, und ich freue mich, dass das Gute in den Herzen von 76 jungen Menschen und 3 Erwachsenen in den letzten Monaten der Vorbereitung auf die große Stärkung (= **FIRMUNG**) am 17. Mai durch Abt Ambros sicher sehr gewachsen ist - ihr Gottvertrauen, ihr Optimismus, ihre Liebe.

Ich danke allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben: den Eltern und Paten, denen, die in den Projekten besonders Wertvolles geleistet haben, den 14 Personen, die Firmgruppen geleitet haben:

Maria Silberhumer

Felix Franz, Unternberg; Paul Kienesberger, Oberschaffenberg; Laurenz Kreuzmayr, Lanzenberg; Anna Sophie Fellingner, Sportplatzstr.; Hannah Gaubinger, Untersteinbach; Nadine Traxler, Tolleterau; Tajana Frömel, Mitterweg

Martin Ratzenböck

Christian Höllwert, Kehrbach; Oliver Schatz, Straßfeld; Julian Weißenböck, Hiererberg; Jennifer Rieger, Trattnachweg; Nicole Eisenköck, Laubenweg

Pauschi Humer

Stefan Defant, Straßfeld; Mathias Karl, Alte Rosenau; Lorenz Zechmeister, Eibenweg; Petra Flixeder, Laubenweg; Iris Zethofer, Marktplatz; Manuel Reiter, Trattnachweg; Matthias Rauch, Schaffenberg; Gabriel Trawöger, Brandhof; Florian Weiermann, Erdpressersiedlung

Daniela Leibetseder

Paul Greifeneder, Roßmarkt; Maximilian Fessl, Stelzhamerstr.; Magdalena Leibetseder, Parzer Höhenstr.; Isabella Menschik, Wagnleithnerstr.; Katharina Moser, Untersteinbach; Matthias Mösener, Stifterstr.

Anita Feindert

Michael Edlbauer und Tanja Sandberger, Tratteneegg; Melanie Kronlachner, Schaffenberg; Johanna Gruber, Schnölzenberg; Julia Haslinger, Mitterndorf; Christoph Wimmer, Weinberg, Martin Neudorfer, Kochlöfleck

Christine Seifried

Viktoria Neuhofer und Elena Doll, Waldstr.; Nina Zethofer und Marie Seifried, Tolleterau; Larissa Schachinger, Pollhamerstr.; Theresa Gattermig, Sonnfeldstr.; Magdalena Wimmer, Kremplweg; Nadine Brandstötter, Gaspoltshofen



Mag. Brigitte und D.I. Robert Kornhuber

Maximilian Kornhuber, Industriestr.; Tina Glasner, Roseggerstr.; Lukas Eidenhammer, Untersteinbach; Sandra Kotzor, Tolleterau; Emely Feichtenschlager, Bad Schallerbach; Philipp Humer, Mangsburg; Ricarda Samhaber, Stelzhamerstr.

Karin und Manfred Huemer

Gisela Wurm, Maximilian; Christina Silberhumer, Fürth; Stefan Penzinger, Pfarrhofberg; Lucia Gmeiner, Tollet; Daniel Huemer, Untersteinbach; Clarissa Obermayr, Winkeln

Doris Wildfellner und Monika Schneeberger

Thomas Schneeberger, Parz; Stefan Wildfellner, Hierung; Paul Dallinger, Kroisbach; Florian Bauer, Tollet; Fabian Meier, Kallham; Florian Schrödl, Annaberg; Jonas Hangweirer, Oberwödling; Markus Frühauf, Tolleterau;

Dr. Franz Fellingner

Melanie Sandberger, Florian Winkler und Julia Schütz, Tolleterau; Jacqueline Staudinger, Moosham; Jannik Spitzer, Taufkirchen; Michelle Keglovits und Sumbuljka Andrijevic, Am Parzerberg

Wolfgang Jakubec

Gabriel Eisenköck, Stifterstr.; Fabian Steining, Niederweng; Lukas Feicht, Stelzhamerstr.; Jan Hinterleitner, Tollet; David Huemer und Nico Ellinger, Tolleterau

Die 3 Erwachsenen, die sich auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereitet haben: Hildegard und Julia Schwarzböck, Erdpressersiedlung, und Benjamin Fellner, Wels

Fotos auf der Pfarrhomepage!

Einladung zum Heiteren Gedächtnistraining - SELBA

Mit Lebensfreude älter werden –
Selbstständigkeit erhalten



Was ist SELBA?

Ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm für alle ab 60....

- um die Selbstständigkeit länger zu erhalten
- die Gehirnleistung zu verbessern
- die Beweglichkeit von Körper und Geist zu fördern
- Gedankenaustausch zu Fragen des Alltags u.a.
- **in froher Gemeinschaft!**

Interessierte sind herzlich Willkommen!

**Jeweils Montag von 9 Uhr - 10.30 Uhr -
Pfarrheim Grieskirchen**

Termine 28. September, 12. und 27. Oktober
Unkostenbeitrag wird eingehoben.

Trainerinnen

Johanna Roitinger Tel.: 64137

Anneliese Haslinger Tel.: 64236

Vor der Sommerpause

Zu SELBA fällt uns ein –
es kann oft recht lustig sein.
Wir turnen, singen, lachen –
und können auch Späße machen.
Das Hirn bleibt rege,
so werden wir nicht träge.
Und wenn wir so weiter machen,
haben wir noch viel zu lachen.

Am Montag gibt's den SELBA – Test,
trainieren unser Hirn ganz fest.
Die Zeit vergeht uns wie im Wind.
Wir alle eine gute Gemeinschaft sind.

Das Üben hört nie auf –
wir sind noch ganz gut drauf.
Wir machen alles mit,
drum sind wir auch so fit.
Das Leben ist nicht öd,
und uns ist nichts zu blöd!

Über den Sommer gibt es Pause –
drum fahren wir vorher auf eine Jause.
Jetzt geht es im Sauseschritt,
kommt doch alle mit
und bleibt noch lange fit.

Texte der Selba – Teilnehmerinnen



Der **Frauentreff 04** startet im Herbst wieder mit verschiedenen Veranstaltungen. Termine finden Sie auf den Plakaten bei den Kirchen.



Am 26. Mai trafen sich viele unter dem Motto „**DIE WÜRZE DES LEBENS von der Wiese ab ins Salz!**“

Karin Söllinger - Kräuterpädagogin erklärt den Teilnehmerinnen verschiedene Kräuter von der Ernte bis zur Trocknung und stellte mit ihnen Kräutersalz her.

Frauen- und Mütterrunde

16. Juni

19.30 Uhr
Abschlussgottesdienst

29. September

14.00 Uhr
Programm im Schaukasten



Flüchtlingsquartier in Grieskirchen

Seit Ende Mai wird Flüchtlingen auch in Grieskirchen ein Dach über den Kopf geboten.



Viele Mitmenschen stehen der Aufnahme positiv gegenüber. Es gibt dazu natürlich auch negative Stimmen, Ängste werden geäußert. Ich persönlich bin der Stadtgemeinde dankbar, dass sie das Projekt unterstützt. Es wird damit Menschen, die in der Regel unmenschlichen Lebensbedingungen in ihrer Heimat entflohen sind, geholfen und Not gelindert. Es ist einfach menschlich, zu helfen.

Betreut wird die Unterkunft und deren Bewohner von der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Grieskirchen (07248/62243). Wir als Pfarrcaritas haben unsere Unterstützung angeboten.

Wenn Sie sich näher zur Grundversorgung von Asylwerbern informieren wollen, finden Sie im Internet beim Land OÖ z.B. das Dokument „Grundversorgung von Fremden (Asylwerber/innen)“:
www.land-oberoesterreich.gv.at/26937.htm

Derzeit, per Redaktionsschluss, ist noch nicht bekannt, ob und welche Hilfe von uns Einheimischen die Not der Menschen lindern kann. Möglicherweise könnten Sachen (z.B. Kleidung, Schuhe, ...) gebraucht werden. Möglicherweise könnte auch persönliche Unterstützung (z.B. Sprache lernen) sinnvoll sein.

Wenn Sie persönlich helfen wollen: Wir werden allfälligen Hilfsbedarf auf der Homepage der Pfarre www.dioezese-linz.at/grieskirchen - im Menü „Pfarrliche Gruppen / Caritas“ - veröffentlichen. Schauen Sie bitte nach (oder nutzen Sie unten angeführte Kontaktmöglichkeiten).

Für die Pfarrcaritas:
Franz Binder
0676/3110826, binderf@gmx.at

KBW- Grieskirchen

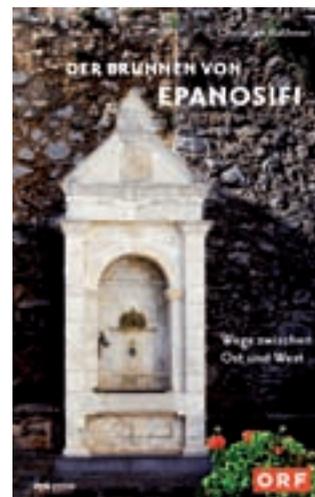


Lesung und Buchvorstellung
Dienstag, 06. 10. 2015, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Grieskirchen

**Der Brunnen von Epanosifi –
Wege zwischen Ost und West**
von **Christian Rathner**

Was sind die **spirituellen Ursachen der europäischen Finanzkrise?**
Wissen Mönche mehr vom Leben?

Metropolit Arsenios Kardamakis ist das **Oberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche in Österreich und Ungarn**. ORF-Journalist Christian Rathner hat ihn an die Orte seiner Herkunft begleitet: in sein Kloster Epanosifi und sein Heimatdorf Gergeri.



Eine Reise in die **orthodoxe Spiritualität, zwischen Ost und West**. Eine Reise auf die **Insel Kreta**, auf der Europa seinen Anfang nahm.

Christian Rathner, geboren 1961 in Grieskirchen, Oberösterreich, seit 1992 Mitarbeiter der Hauptabteilung Religion im ORF-Fernsehen. Gestaltet für die Sendungen Orientierung, Feierabend und kreuz und quer Magazinbeiträge, TV-Features und Fernsehdokumentationen im In- und Ausland.

Bei Styria Premium: Durch die Krise kommt keiner allein – Was Griechenland Europa lehrt (2013).

Einladung zur Wallfahrt nach Medjugorje

vom 13. – 17. Juli 2015

Seit 34 Jahren, dem 24. Juni 1981, erscheint dort unsere liebe **Gottesmutter** mehreren Jugendlichen (inzwischen Erwachsenen). Durch diese richtet sie als Königin des Friedens Botschaften an die ganze Welt. Bei dieser Wallfahrt wollen wir unseren Glauben vertiefen und uns von Maria beschenken lassen.

Geistliche Leitung

Pfarrer Dipl. Soz. Päd. Mag. Franz Trinkfass

Anmeldung bei Josef Kogler 0680 2031307 oder josef.kogler@hotmail.com

Genauere Informationen: Josef Kogler

Kosten: Erwachsene 295 €, Ermäßigung für Kinder bis 15 Jahre 195 € und für Großfamilien.

Josef Kogler, Dr. Georg Roth,
Dr. Wolfgang Kellermair und René Schielin

Primizsegen am Mittwoch, 9. 9., um 19.30 Uhr

Am Sonntag, 16. 8. wird P. Otto Rothammer aus dem Stift Wilhering zum Priester geweiht. Am 9. 9. wird er zu uns kommen und bei der Abendmesse seinen ersten priesterlichen Segen erteilen – den Primizsegen. Wir laden dazu herzlich ein!

Pater Otto Rothammer, Jahrgang 1977, ist geboren in seiner Bayerischen Heimat Straubing, aufgewachsen auf dem elterlichen Hof und im Bischöflichen Studienseminar in Straubing. Er studierte nach Matura und Bundeswehr Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Regensburg und Swansea, Wales.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung als Produktmanager in der Automobilindustrie wechselte er in das Stift Heiligenkreuz im Wienerwald und absolvierte dort das Noviziat und drei Jahre Zeitliche Profess. In dieser Zeit studierte er auch an der Phil. Theol. Hochschule Papst Benedikt XVI. Im Juni 2011 entschied er sich dann, in das Stift Wilhering zu wechseln und legte dort im August 2012 die Feierliche Profess ab.

Es folgten weitere Studienjahre an der KTU in Linz und schließlich im März 2014 die Diakonweihe. Pater Otto ist derzeit im diakonalen Einsatz in der Stiftspfarr Vorderweißbach und als Unterrichtspraktikant am Bundesrealgymnasium in Traun tätig.

Im Stift Wilhering betreut er die Fischteiche, den

Konventgarten und organisiert Events für das Stift Wilhering, wie z. B. den Muttertag, den Klostermarkt in Linz, das Fischerfest und das Jugend- und Missionsfest. Am 16. August 2015 wird unser Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz das Sakrament der Priesterweihe spenden. Ab September wird er dann als Kaplan in Ottensheim tätig sein.

Auf die Frage, was ihn bewege, Priester werden zu wollen, antwortet P. Otto: *„Die Suche nach Gott ist für mich nicht zu trennen von der Suche nach den Menschen und gerade im priesterlichen Dienst ergeben sich immer wieder tiefgründige, existentielle Begegnungen mit Menschen, in denen eine Spur Gottes lesbar wird. Die Suche nach Gott ist für mich aber auch nicht zu trennen von der Nachfolge Jesu, der Menschen in ihrem Innersten berührt und verändert hat. Gott suchen und Gott anbieten, möglicherweise ist es das, was mich bewegt.“*



Konzert der besonderen Art

**am Samstag, 25. Juli, um 20 Uhr in der
Stadtpfarrkirche Grieskirchen**

geistliche Musik verschiedener Richtungen.
Eintritt frei - Freiwillige Spenden erbeten

Exzellentes Damen-Vokalquintett
“RESONANZ PLUS” aus Minsk, Weißrussland

4 junge Sängerinnen, eine Pianistin – in höchster akademischer Qualität, alle mit abgeschlossenem Musik-Universitätsstudium

Hörproben auf der Website

<http://www.lci-agentur.at/Resonanz%20Plus.htm>



Erstkommunion Schlüßlberg



„Gottes Regenbogen über unserm Land sagt uns immer wieder, Gott reicht uns die Hand. In diesem Bewusstsein, dass Gott uns immer die Hand reicht und uns nahe ist, haben die Kinder in der Feier der Erstkommunion die Gemeinschaft mit Jesus erlebt. Besonders bedanken darf ich mich bei den Tischmüttern!
Daniela Irkuf, Birgit Daxl, Kerstin Haslinger, Martina Dettlbacher, Bianca Leidlmaier, Claudia Loidl, Elisabeth Kepplinger, Bettina Wimmer u. Beatrice Zinkl-Stöger haben die Kinder auf diese Begegnung mit Jesus ausgezeichnet vorbereitet. Den Kindern wünsche ich, dass sie die Gemeinschaft mit Jesus im Herzen immer wieder spüren.

Kleinkindergottesdienst

Termine

**Sonntag, 5. Juli und
20. September.**

Um 10 Uhr beginnt – zeitgleich mit der Messe in der Kirche – dieser Gottesdienst, der ganz auf die Kleinen abgestimmt ist.

Kleinkinderbetreuung während der Predigt

Dank des fleißigen Engagements von Myriam Bonelli gibt es weiterhin an den meisten Sonntagen während der Predigt eine religiöse Kinderbetreuung. Myriam Bonelli würde sich freuen, wenn sie bei

dieser schönen Aufgabe jemand als Unterstützung hätte oder auch mit jemandem abwechseln könnte. Wenn Sie sich das vorstellen können, oder jemanden kennen, der dazu bereit ist, dann melden Sie sich bitte bei Susanna und Franz Langeder (Tel. 61320, Mail: franz.langeder@dioezese-linz.at).

Mitarbeiter/innen-Fest am Ende des Arbeitsjahres Freitag, 3. Juli um 19.30 Uhr.

Es ist wieder an der Zeit, all den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Kirchengemeinschaft Schlüßlberg ein großes DANKE zu sagen. Nur dort, wo viele fleißige Hände am Werk sind, kann etwas Großes entstehen. Beim Mitarbeiter/innen-Fest mit einer **Dankmesse** und einer **guten Jause** im Pfarrheim bedanken wir uns bei allen, die einen wertvollen Beitrag in der Familienkirche Schlüßlberg leisten.

Trachtensonntag Sonntag, 13. September



Auch heuer dürfen wir wieder dazu einladen, die Hl. Messe an diesem Sonntag in Tracht mitzufeiern. Es werden auch unsere Kopftuchgruppe (mit den Kindern) und die Goldhauben in ihrem Festgewand dabei sein. Passend zu diesem Anlass gestaltet der Volksliedchor Schlüßlberg die Hl. Messe um 10 Uhr. Wer nicht in Tracht kommen möchte, ist natürlich genau so herzlich willkommen!

Erntedank in Schlüßlberg

**Sonntag, 4. Oktober,
um 10 Uhr – am Fest des
Hl. Franziskus.**

Unter der Anleitung des Künstlers Meinrad Mayrhofer und der großartigen Unterstützung der Klassenlehrerin Renate Stoiber haben die Kinder der 4.a-Klasse der Volksschule Schlüßlberg heuer im Frühling eine wunderschöne Figur des Heiligen Franziskus gestaltet. **Bei dieser Franziskus-Statue im Schulgarten der VS-Schlüßlberg** (nördlich hinter der Schule) **beginnen wir heuer das Erntedankfest** mit Segnung der Erntekrone. Von dort aus ziehen wir in feierlicher Prozession in die Kirche. Im Voraus danken wir schon den Bäuerinnen, die jedes Jahr die schöne Erntekrone binden und den **Festgottesdienst** mitgestalten. Für alle Mitfeiernden gibt es – wie jedes Jahr – **Erntebüscherl**, die von den Frauen der Kopftuchgruppe gebunden werden. Nach der Feier in der Kirche sind alle zu einer **Agape** am Kirchenplatz eingeladen.

Bibelabende

Freitag, 26. Juni

Freitag, 31. Juli, mit P. Ulrich Mandorfer: Der alte und der neue Mensch (Eph 4,17-24)

Freitag, 28. August, mit Kaplan Purrer: Ermahnung und Ausblick im 5. Buch Moses (Dtn 4,1-40)

Freitag, 25. September

jeweils nach der Abendmesse im Pfarrheim.

Glaubensgespräche

An folgenden Freitagen nach der Abendmesse im Pfarrheim.
10. Juli, 7. August, 11. September, 9. Oktober



LeiterInnen gesucht!

Für das neue Jungscharjahr werden wieder **engagierte GruppenleiterInnen** gesucht. Bei Interesse bitte bei René Schwung (r.schwung@hotmail.com) oder den JungschargruppenleiterInnen melden.

Dank an Clemens Bonelli

Nach 3 Jahren, in der Funktion als Leiter der Jungschar Schlüßlberg, und vielen Stunden Arbeit bei der Organisation der verschiedensten Aktionen und Tätigkeiten, welche in diesen Jahren stattfanden, hat sich Clemens dazu entschlossen nun seine Arbeit weiterzugeben. Spuren hat Clemens große hinterlassen. Erst durch seine Arbeit konnte die Jungschar Schlüßlberg wieder aufleben. Heute ist unsere Jungschar die größte und aktivste in der Pfarre. Wir als SLK (Schlüßlberger Leitungskreis) danken ihm sehr herzlich für seine Arbeit. Die Aufgabe der Jungscharleitung habe nun ich - René Schwung, mit Stellvertreter Günther Hochhauser, übernommen.

René Schwung

Letzte Aktivitäten

Im Rahmen der alljährlichen Jungscharmesse wurden 9 Kinder feierlich in die katholische Jungschar aufgenommen.



Die neuen Jungscharkinder mit ihrem Jungscharausweis.

Die **Ostergrußaktion** wurde heuer am Ostermontag mit dem Motto „Groß und wunderbar sind deine Taten“ durchgeführt. Von den Kindern wurden Tonschalen mit Kresse verteilt, worüber sich die Gottesdienstbesucher sehr freuten. Für das restliche Jahr ist noch ein Ausflug zum „Weg der Sinne“, in Haag am Hausruck, und die jedes Jahr stattfindende „Lange Nacht der Jungschar“ geplant.

Jungscharlager

Termine

Sonntag, 2. 8., bis Freitag, 7. 8., für Volksschulkinder
Sonntag, 16. 8., bis Samstag, 22. 8., für Hauptschüler und Gymnasiasten

Anmeldeformulare gibt es in den Sakristeien Grieskirchen und Schlüßlberg und bei den Jungschargruppenleiter/innen.

Anmeldeschluss: Sonntag, 4. Juli!!!



Weiterhin gibt es den **Treffpunkt - Mittwoch** jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Termine vor dem Sommer

17. Juni und 1. Juli.

Dann gibt es eine Sommerpause!

Treffpunkt im Herbst **16. September**,
im **Oktober** der 7. und 21.



Vom Treffpunkt wurden **300 Euro** für die Erdbebenopfer gespendet. Mit dem Erlös des Ostermarktes von **2000 Euro** konnten Ärzte ohne Grenzen, Licht für die Welt, Hilfe im eigenen Land, Kinder in Kriegsgebieten, Clini Clowns, Petrus Claver mission, Pater Maier in Brasilien und Concordia in Rumänien (P. Sporschil) unterstützt werden.

Wir Gemeinsam

Montag, 15.06.

„Plausch und Tausch mit
Köstlichkeiten & Computer“
19 Uhr Pfarrheim Schlüßlberg

Sonntag, 5.07. 14 Uhr

Wanderung im Hausrucklandl



Donnerstag, 17.09.

„Plausch und Tausch Erntedank“
19 Uhr Mehrzweckraum der Gemeinde
St. Marienkirchen/Polsenz

Montag, 12.10.

„Plausch und Tausch“
19 Uhr Pfarrheim Schlüßlberg

„Come And Pray“ – Junge Menschen beten miteinander



...unter diesem Motto steht der seit 02. 04. 2015 stattfindende Jugendgebetskreis in der Familienkirche Schlüßlberg. Jeden zweiten Donnerstag, um 19:30 Uhr, treffen sich junge Menschen um hier gemeinsam ihren Glauben zu leben. Nach gemeinsamen Gebet, Gesängen und kurzen Impulsen steht auch ein gemütliches

Beisammensein und persönlicher Austausch am Programm.

Termine

9. und 23. Juli; 1., 15. und 29. Oktober

Bei Interesse oder Fragen bitte jederzeit an Günther Hochhauser oder René Schwung wenden. Oder schreibt uns eine E-Mail an comeandpray@gmx.at

Wir freuen uns auf euer Kommen!



LESEFLUSS AM GRIES

Bücherflohmarkt

Am **Freitag, 3. Juli 2015**, laden wir von 9 – 16 Uhr zum großen **Bücherflohmarkt** direkt unter der Bibliothek. Es ist die ideale Gelegenheit sich günstig mit genug Lesestoff für den Sommer einzudecken!



Das **Bib-team** macht **Ferien von 1. bis 21. August.**

Der **1. Öffnungstag** ist **Dienstag, der 25. August.** Kommen Sie noch im Juli und machen Sie Gebrauch von unserem aktuellen und reichhaltigen Angebot. Unter unseren 16.000 Medien finden Sie bestimmt etwas Passendes für einen erholsamen Urlaub.....spannende Krimis, gute Hörbücher für langen Autofahrten, Spiele für Regentage, Liebesgeschichten, Reisebeschreibungen, DVDs, Sachbücher und Vieles mehr!

großen **Spieleabend** in die Bibliothek. Viele neue Spiele werden vorgestellt und gleich ausprobiert. Alle, die mit Kindern gerne spielen, sind herzlich willkommen!

Lesung

Am **Mittwoch, 23. September**, laden wir um 19 Uhr zu einer szenischen Lesung für Erwachsene ein. Ruth Humer und Christoph Bochdansky spielen Stücke aus seinem neu erschienenem Buch „Anmerkungen zur Umgebung“.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
„Lesefluss am Gries“!**

Dienstag und Freitag

9 - 11 Uhr und 15 - 18.30 Uhr

Donnerstag 12 - 17 Uhr.

Decken Sie sich noch mit genug Lesestoff bei uns ein! Schöne und erholsame Ferien wünschen Ihnen

Christina Spiegelfeld mit dem BIB-team



Spieleabend

Am **Montag, 1. Sept.**, laden wir wieder von **18 bis 21 Uhr** zum

**Nähere Informationen zu unseren
Veranstaltungen und Angeboten finden Sie
unter www.grieskirchen.bvoe.at**



Geistliche Angebote mit Kaplan Purrer

Einkehrtage in Wels

Thema **Im Ja leben – Maria sein**

Mit Maria die Liebe Gottes entdecken, annehmen und leben.

Seine Mutter bewahrte alles im Herzen
Lk 2,51

Samstag, 7. November 2015

Meine Seele preist die Größe des Herrn Lk 1,46

Ort: Altenheim Bruderliebe,
Herrengasse 12
Zeit: 10 bis 15.30 Uhr
Hl. Messe um 14.30 Uhr



Geistlicher Abend im Pfarrheim Grieskirchen

Mittwoch, 17. Juni 2015,
von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Thema

Hl. Teresa von Avila (1515 – 1582)

Ordensfrau und Kirchenlehrerin

Vor 500 Jahren wurde Teresa von Jesus, so ihr Ordensname, geboren. Wir wollen uns fragen, was uns diese große Heilige heute sagen kann.



Exerziten im Exerzitenhaus Subiaco in Kremsmünster

**Dienstag, 6. Okt. 2015 / 18 Uhr -
Samstag, 10. Okt. 2015 / 13 Uhr**

Thema

„Im Himmel werde ich dasselbe wünschen wie auf der Erde: Jesus lieben und andere IHN lieben lehren.“

Hl. Therese von Lisieux



Anmeldung im
Exerzitenhaus Subiaco Tel.: 07583/52880

Das Sakrament der Taufe empfangen

- 04. 01. Magdalena Mühlböck, Zelli 6
- 22. 02. Elias Danreiter, Straßfeld 52
- 01. 03. Noel Riegler, Am Parzerberg 29/13
- 07. 03. Xaver Maximilian Hötzmanseder, Mühlengasse 41
- 14. 03. Laurenz Schindler, Trattnachtalstraße 26
- 14. 03. Sophie Adelsgruber, Ziegelleithen 1/a/6
- 15. 03. Anna Louisa Doppelbauer, Tolleterau 132
- 11. 04. Jakob Grottendorfer, H.-Erdpressersiedlung 27/11
- 12. 04. Juliane Madeleine Lehner, Annaberg 15
- 12. 04. Emily Maurer, Schappenedt 9, Michaelnbach
- 19. 04. Simon Kaufmann, H.-Erdpressersiedlung 24
- 19. 04. Marlene? Schmidmair, Am Fraunholz 17
- 02. 05. Felix Patrick Dobretsberger, Alte Rosenau 28
- 23. 05. Phillip Mistlberger, Franz Stelzhammerstraße 49

Das Sakrament der Trauung spendeten einander

- 30. 05. Markus Pointner, Kochlöfleck 3
Anita Maria Doppelbauer

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Franz Schlosser, Kickendorf 32	12. 02.	79
Elfriede Einberger, Marktstraße 23, 4742 Pram	27. 02.	91
Ernst Granditsch, Tolleterau 21	04. 03.	57
Michael Wittinger, Wagnleithnerstraße 36	07. 03.	75
Stefan Kult, Annaberg 5	06. 03.	73
Margareta Bonifarh, Schützenweg 6, Gallspach	11. 03.	84
Margarete Renhart, Schützenweg 6, Gallspach	18. 03.	94
Franz Neuwirth, Rosenau 47	22. 03.	81
Franz Ortner, Alte Rosenau 6	24. 03.	59
Hermann Reiter, Rosenau 44	02. 04.	56
Ingrid Pöcksteiner, Grillparzerstraße 12	04. 04.	72
Maria Berger, Klosterstraße 11, Waizenk.	04. 04.	92
Wilhelm Rathmayr, Schaffenberg 21	07. 04.	69
Berta Hamedinger, Johannesstraße 1	11. 04.	83
Johann Gschaider, Weinberg 11	11. 04.	75
Marianne Kaltenböck, Winkeln 23	13. 04.	73
Etelka Zilinski, Sonnfeldstraße 20	13. 04.	82
Frieda Schmotz, Wagnleithnerstraße 36	17. 04.	93
Hildegard Pluschkowitz, Schwabegg 7, St. Georgen	29. 04.	77
Petra Baldinger, Turnerweg 2	01. 05.	45
Frieda Hansinger, Grillparzerstraße 3	02. 05.	85
Martin Huemer, Parkstraße 11	02. 05.	81
Josef Stockinger, Rosenau 20	12. 05.	81

Kalender Grieskirchen

Christophorus-Sonntag, 26. Juli

Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun (Gal 6,9)!

So darf ich wieder zur Christophorus-Aktion schreiben und zugleich bitten, für ein Auto zu spenden, das diesmal nach Nigeria für den Schwersternorden „Trinitarian Missionaries of merciful Love“ (= die Missionarinnen der barmherzigen Liebe des Dreieinigen Gottes) gehen soll. Dieser junge Frauenorden, erst 2006 gegründet, nimmt sich besonders verwaister und allein gelassener Kinder an – in Säuglingsheimen, Kindergärten und Schulen. Damit ihre Hilfe besser durchgeführt werden kann und mehr Kinder betreut werden können, brauchen sie einen Schulbus. So haben sie bei der MIVA angesucht, und wir möchten dieses Anliegen bei der Sammlung am **25./26. Juli** unterstützen – bei der heurigen **Christophorus-Aktion**.



Ich lade Sie herzlich ein, einen der Gottesdienste mitzufeiern, dort die Chance wahrzunehmen, Gutes zu tun - für Kinder in Nigeria – siehe das Bild von der Ordensfrau mit 2 kleinen Kindern. Durch eine solche Gabe soll auch unsere Dankbarkeit für ein gutes Nach-Hause-Kommen zum Ausdruck gebracht werden – und insgesamt dafür, dass es uns hier gut geht.

Spenden für die MIVA sind steuerlich absetzbar. Wer dies nutzen will, möge sich mit Pfarrer Gmeiner in Verbindung setzen. Es zahlt sich aus, da der Eingangssteuersatz schon stolze 36,5% beträgt. Das heißt: Diesen Prozentsatz oder einen höheren erhält man von der gemachten Spende vom Finanzamt zurück.

Besonders einladen möchten wir mit dem ARBÖ zum **Festgottesdienst um 8 Uhr**, bei dem das Bläserquintett der Eisenbahnermusik spielt, ebenso bei der **Andacht um 9 Uhr** auf dem St. Josefs-Friedhof vor der Christophorus-Kapelle. Wir wollen dort der Verkehrstoten gedenken und um den Segen Gottes im Verkehrsgeschehen beten.



Unser Aushilfspriester Mathieu Koala aus Burkina Faso mit 4 Schülern vor dem MIVA-Auto, das wir vor 2 Jahren mitfinanziert haben.

26. Juli – Fest der Hl. Mutter Anna

In ihrer Kapelle beim Schloss Parz feiern wir zu ihrem Fest heuer eine Andacht - am **Sonntag, 26. Juli, um 19.30 Uhr!** Wir laden dazu herzlich ein! Die Kapelle ist untertags offen und lädt zum Verweilen ein, vor allem auch zum stillen Gebet.

Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt



Am Freitag, **15. August**, lädt die **Goldhauben-**gruppe um **8 Uhr** zum Festgottesdienst mit Kräuterweihe.

Der **Volksliedchor Schlüß-**berg singt die „Kärntner Mundartmesse“ unter der Leitung von Dr. Walter Nimmervoll. Nach dem Festgottesdienst ist bis 12 Uhr Kräutermarkt beim

Bauernmarktplatz der Sparkasse, wo auch Kräuter gesegnet werden.

Die Goldhaubenfrauen bemühen sich um das leibliche Wohl. Den Besuchern werden gesegnete Kräutersträußchen, Wetterkerzen, Schweinsbratwürstel und verführerische Mehlspeisen angeboten. Der Erlös dient wieder wohltätigen Zwecken.

August-Sammlung der Caritas

Am **Sonntag, den 23. August**, und auch bei der Vorabendmesse bittet die Caritas-Katastrophenhilfe nach allen Gottesdiensten um eine großzügige Spende, vor allem auch zur Linderung des Elends so vieler Flüchtlinge auf unserem Globus. Nützen Sie die Chance, etwas Gutes zu tun und kommen Sie zu einer der hl. Messen!

Erntedank am Sonntag, 27. September, um 9 Uhr

Ein großer gemeinsamer Gottesdienst soll wieder unsere Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck



bringen – für eine hoffentlich gute Ernte und für alles, was wir zum Leben haben! Dem Geber alles Guten wollen wir dafür danken!

Wir laden herzlich dazu ein, sich um 8.40 Uhr am Pühringerplatz zu versammeln. Die Bauernschaft mit der Erntekrone, die Trachtenkinder mit den Goldhaubenfrauen, die Schulkinder, die 8 Uhr-Messbesucher und, ein wenig früher, die üblicher Weise um 9.30 Uhr zur hl. Messe kommen!

Unter Anführung der Stadtkapelle werden wir um 8.45 Uhr feierlich einziehen. In der musikalischen Gestaltung wird auch die große Pfarrgemeinschaft erlebbar: Stadtkapelle, Kinderchor, Kiwj-Chor.

Anschließend laden wir zur Agape am Kirchenplatz!

Die übliche Sammlung zum Erntedank gehört für behindertengerechte Umbauarbeiten und Investitionen im Pfarrheim. Dies ist auch deswegen notwendig, weil das Jugendhaus hinter der Kirche, in dem die Eheberatung durchgeführt wird, nicht behindertengerecht ist und daher in das Pfarrheim verlegt wird.

Psychosoziale Beratung

für pflegende Angehörige

Servicestelle
Pflegerische Angehörige
Caritas



Rund um die Uhr da sein müssen, nicht weg können, selbst zu kurz kommen – das sind nur einige der Themen, mit denen sich pflegende Angehörige oft unvorbereitet auseinander setzen müssen.

In einem persönlichen und vertraulichen Beratungsgespräch entwickeln wir gemeinsam neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, mit dem Ziel, das innere und beziehungs-mäßige Gleichgewicht wieder herzustellen.

Unsere Beratungen sind kostenlos. Freiwillige Spenden sind erbeten. Caritas für Betreuung und Pflege, Servicestelle Pflegerische Angehörige Stadtplatz 36, 4710 Grieskirchen

www.pflegerische-angehoerige.or.at,
www.facebook.com/pflegerischeangehoerige

Termin nach Vereinbarung:
Mag. Martin Eilmannsberger, 0676 /87762441,
martin.eilmannsberger@caritas-linz.at

Sie sind herzlich eingeladen ...

● zu den Bibelabenden

am **Mittwoch, den 8. Juli**, mit Prof. Humer: Die Aussendung der zwölf Jünger (Mk 6,7-13)
 am **Mittwoch, den 12. August**, mit P. Ulrich Mandorfer: Die Rede über das Himmelsbrot (Joh 6,51-59)
 am **Mittwoch, den 16. September**, mit Jugendleiter Wolfgang Jakubec: Das Messiasbekenntnis des Petrus und die Ankündigung vom Leiden (Mk 8,27-35)
 Beginn jeweils um 20.15 Uhr im Pfarrheim Grieskirchen

● zum Gebet um gute Familien und geistliche Berufe

jeden **1. Donnerstag im Monat** um 19.30 Uhr in der Kirche:
 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober

● zur monatlichen Messfeier in Oberwödling

jeweils am **1. Sonntag im Monat** um **8.30 Uhr**: 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober

● zur eucharistischen Anbetung

in der Pfarrkirche
 jeden Mittwoch von 18.30 - 19.30 Uhr

in der Krankenhauskapelle
 jeden Herz-Jesu-Freitag von 20 Uhr - 6 Uhr früh (4. Mai und 1. Juni)

in der Kindergartenkapelle
 jeden Montag von 20.10 - 21 Uhr
 jeden Dienstag von 20 - 21 Uhr
 jeden Donnerstag von 15 - 16 Uhr



Buchvorstellung im Ordenskindergarten

In diesem Kindergartenjahr beschäftigen sich die Kinder des Ordenskindergartens Grieskirchen intensiv mit Musik. Besonderes Interesse entwickelten sie bei der Musik und Geschichte "Peter und der Wolf" von Sergej Prokofjew. Dieses musikalische Märchen wurde von den Kindern in Form eines Theaterstückes bei der Muttertagsfeier vorgestellt. Weiters entstanden viele schöne Zeichnungen, die zu einem "Peter und der Wolf - Bilderbuch" zusammengefasst wurden. Mächtig stolz sind die kleinen Künstler auf das entstandene Werk.

Sr. Elisabeth

● zum Gebet um den Frieden

in der Kindergartenkapelle
 jeden Herz-Jesu-Freitag (3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober) von 19.30 - 21 Uhr

in der Pfarrkirche
 jeden Dienstag um 8.30 Uhr

● zur Wallfahrt um geistliche Berufe

nach Maria Puchheim an folgenden Samstagen: 4. Juli, 8. August, 5. September, 3. Oktober; Abfahrt am Kirchenplatz um 12.40 Uhr

● zum Mütterbeten

jeden **Montag** von 20.15 - 21.15 Uhr im Kindergarten

● zum Gebet in der Anna-Kapelle

jeden **Freitag** um 15 Uhr

Der nächste Pfarrkontakt erscheint am 1. Oktober 2015.
 Redaktionsschluss ist am 16. Sept. 2015.
 Berichte im Pfarrhof, in den Sakristeien Grieskirchen oder Schläßlberg, oder bei Anita Feindert abgeben.
 anita.feindert@aon.at

Impressum:
 Inhaber: Röm.-kath. Stadtpfarramt, Moos, 4710 Grieskirchen.
 Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre Grieskirchen,
 Chefredaktion: Anita Feindert,
 Verlagsort: Grieskirchen.
 Herstellung: DTG, Gewerbepark Stritzing 20, 4710 St. Georgen/Gr.

Bankverbindung: Stadtpfarramt Grieskirchen Volksbank, IBAN AT69 4479 0347 5001 0000